CantierePro

Baustellenfotos

Die vollständige Anleitung für den Betrieb: Baustellendokumentation, Auftragsverwaltung, Kontrolle von Kosten und Margen, Berichte für den Auftraggeber.

Version 1.2.0 · Windows

HyLogix di Carrozzo Fabio · P. IVA 04223690043
support@hylogix.net

Inhalt

1. Für wen CantierePro gemacht ist 2
2. Was CantierePro leistet 4
3. Voraussetzungen und Installation 5
4. Ersteinrichtung 6
5. Wie die App aufgebaut ist 8
6. Der Arbeitsalltag am PC 10
7. Ein Tag mit CantierePro 12
8. Die Aufträge 13
9. Die Finanzübersicht 16
10. Aufträge im Griff behalten — die Methode 18
11. Berichte und Dokumente 21
12. Daten zwischen PC und Telefon übertragen 23
13. Backup, Wiederherstellung und Computerwechsel 24
14. Auf dem PC ist alles inklusive 26
15. Datenschutz, Sicherheit und Mitarbeiter 27
16. Häufige Fragen 27
17. Support 28

1. Für wen CantierePro gemacht ist

CantierePro ist das Werkzeug für alle, die eine Baustelle **führen**. Bauunternehmer, Bautechniker, Bauleiter, Projektleiter: alle, die dokumentieren müssen, was ausgeführt wurde, es gegenüber einem Auftraggeber abrechnen und — solange die Arbeiten noch laufen und man noch eingreifen kann — erkennen wollen, ob diese Baustelle Geld verdient.

Diese Klarstellung gehört vor die Installation, denn sie erklärt alles Weitere: Die Fotos mit Stempel gibt es, damit sie einer Beanstandung standhalten; die Finanzübersicht, um auf einen Eindruck mit einer Zahl zu antworten; den PDF-Bericht, um das Material aus der App herauszuholen und auf den Tisch eines anderen zu legen.

Wer	Was es löst
Inhaber eines Bauunternehmens	Die Arbeiten dokumentieren und die Marge jeder Baustelle kennen, solange sie noch läuft.
Bautechniker, Architekt, Planer	Mehrere Baustellen gleichzeitig im Griff behalten und die Dokumentation für den Auftraggeber erstellen.
Bauleiter, Projektleiter	Fortschritte, Nachunternehmer und Kosten komplexer Aufträge verfolgen und abrechnen.
Gewerblicher Mitarbeiter auf der Baustelle	Noch nicht: Heute gibt es keinen eigenen Zugang für Mitarbeiter. Dazu gleich unten mehr.

Noch ist es nicht die App für den Bauarbeiter

> **Die Grenze, die man vor dem Start kennen sollte**
>
> Heute gleichen sich die Daten **nur zwischen den Geräten derselben Person** ab. Einen Zugang für Mitarbeiter gibt es nicht: Der Bauarbeiter mit eigenem Konto sieht die Aufträge des Büros nicht und kann nichts hochladen. Wer die Arbeit führt, sammelt das Material so ein wie bisher.

Das ist kein Versehen, sondern der heutige Rahmen des Produkts — und zugleich der Grund, warum die App von den Telefonen der Mitarbeiter nichts verlangt: keine Zeiterfassung, keine Ortung des Personals.

Wohin es geht: die Baustelle, die von selbst abliefert

Die Entwicklungsrichtung ist genau das Stück, das heute fehlt: eine Synchronisierung, die für das Team gedacht ist. Wer auf der Baustelle ist, schickt Fotos, Notizen und Fortschritte vom eigenen Gerät; der Projektleiter findet sie in Echtzeit in seiner App wieder, bereits im richtigen Auftrag, ohne am Abend irgendetwas aus irgendeinem Chat zusammensuchen zu müssen.

Wer mehrere Baustellen koordiniert, weiß, was dieses Zusammensuchen kostet: die Fotos verstreut über drei verschiedene Unterhaltungen, die Sprachnachrichten zum erneuten Anhören, der Polier, den man zurückruft, um zu verstehen, auf welches Geschoss sich dieser Riss bezieht. Ziel dieser Funktion ist es, die Zeit, die heute für das Hinterherlaufen nach Dokumentation

draufgeht, drastisch zu senken — der Absicht nach um bis zu 90 %. Es bliebe eine Synchronisierung **der Arbeit, nicht der Personen**: Fotos, Notizen und Fortschritte der Baustelle, nicht der Standort dessen, der sie schickt.

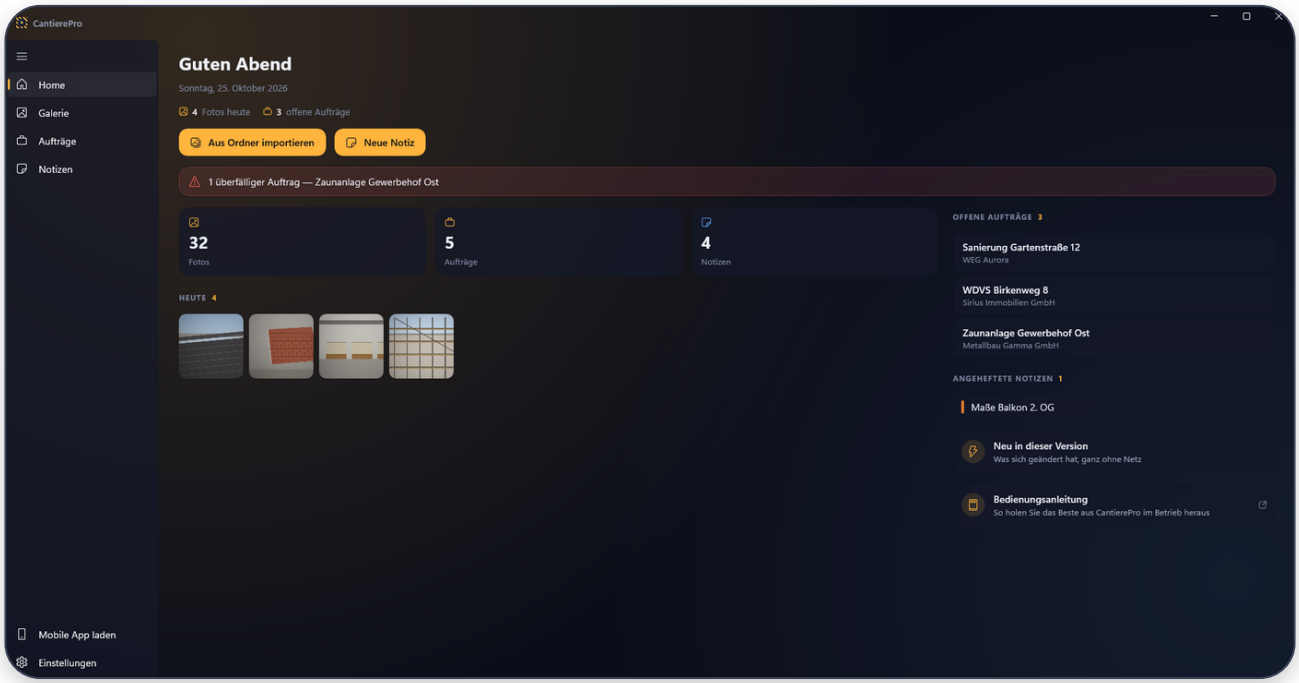
> **Eine Richtung ist keine Funktion**
>
> Das oben Beschriebene **ist derzeit nicht verfügbar**, und einen Termin dafür gibt es noch nicht: Was die App heute kann, steht in dieser Anleitung, und auf dem PC ist alles inklusive.

2. Was CantierePro leistet

Es hält die beiden Dinge zusammen, die in einem Betrieb immer getrennt laufen: **die Dokumentation der Baustelle** — Fotos, Videos, Notizen — und **die Zahlen dieser Baustelle** — was abgerechnet wurde, was sie gekostet hat, was übrig bleibt.

Die Fotos macht das Telefon auf der Baustelle; hier kommen sie bereits mit Datum, Koordinaten und Adresse gestempelt an, und beim Importieren liest die App auch die **Metadaten** der Datei — Aufnahmedatum, Koordinaten, Marke und Modell des Geräts — und bewahrt sie zusammen mit dem Foto auf. Jede Aufnahme gehört zu ihrem Auftrag, und aus dem Auftrag entstehen der PDF-Bericht mit dem Logo des Unternehmens und die wirtschaftliche Auswertung mit Kosten und Margen.

- **Dokumentation** — geolokalisierte Fotos und Videos, die von der Baustelle kommen, schriftliche Notizen, Handskizzen.
- **Aufträge** — Stammdaten, Auftragssumme, Stand der Arbeiten, Fälligkeitsdatum mit Erinnerung.
- **Fortschritt** — Baufortschrittsmeldungen (it. SAL) mit abgerechneten Beträgen.
- **Kosten** — Arbeitsstunden je Person, Nachunternehmer pauschal oder nach Stunden, Einkäufe mit gescanntem Lieferschein (it. DDT).
- **Auswertung** — Gesamtkosten, Rest, Anteil der betrieblichen Fixkosten, erwartete Marge im Vergleich zum Ziel.
- **Datenausgabe** — PDF-Bericht mit eigenem Logo, vollständige Excel-Tabelle, Backup-Archiv.



Home am PC: die Arbeit des Tages und die offenen Aufträge, links die Leiste mit den Bereichen.

3. Voraussetzungen und Installation

Gerät	Voraussetzung und Hinweise
Windows-PC	Windows 10 ab Version 1809 oder Windows 11. Die App wird aus dem Microsoft Store installiert: kein Installationsprogramm zum Herunterladen, keine Updates, denen man hinterherlaufen muss.
Telefon	Wird zum Fotografieren gebraucht, und zwar als eigene App mit einer eigenen Anleitung — für iPhone oder für Android. **Fotografiert wird dort**: Einen PC nimmt man nicht mit auf die Baustelle, und seine Webcam zeigt auf den, der davor sitzt. Die beiden Apps synchronisieren sich nicht miteinander: Die Brücke ist die Backup-Datei.
Tablet	Ein Windows-Tablet ist bestens geeignet, aber es gelten dieselben Regeln wie am PC: Man kann mit dem Finger oder einem Stift schreiben und zeichnen, aber nicht fotografieren.

> **Was es am PC NICHT gibt, und warum**
>
> Es gibt keinen Bereich **«Aufnehmen»**: keine Kamera, kein Video, kein Zeitraffer, keine Sprachnotizen. Das ist keine Funktion, die später nachgeliefert wird — so ist die Arbeit zwischen den beiden Werkzeugen aufgeteilt. Das Telefon dokumentiert auf der Baustelle; am PC werden die Zahlen ausgewertet und der Bericht erstellt und gedruckt. Alles, was das Telefon gesammelt hat, kommt über die Backup-Datei hierher, und von hier geht es als PDF, Excel und CSV hinaus.

Erster Start

1. Suchen Sie **CantierePro** im **Microsoft Store** und installieren Sie die App. Sie ist **kostenlos und ohne Einschränkungen**: kein Abo, keine In-App-Käufe, kein Wasserzeichen auf den Dokumenten.
2. Beim ersten Start erscheinen die **rechtlichen Dokumente**: Datenschutzerklärung und Nutzungsbedingungen müssen akzeptiert werden, um fortzufahren. Sie erscheinen nur dann wieder, wenn diese Dokumente aktualisiert werden.
3. **Es wird keine Berechtigung abgefragt**, weil keine nötig ist: Die App öffnet keine Kamera, schaltet kein Mikrofon ein und ermittelt keinen Standort. Sie liest und schreibt nur in ihren eigenen Ordnern und in denen, die Sie selbst auswählen.
4. Wenn Sie die App schon auf dem Telefon haben, ist der nächste Schritt, das Archiv hierher zu holen: Exportieren Sie es auf dem Telefon und importieren Sie es hier am PC unter **«Einstellungen»** › **«Backup & Wiederherstellung»** › **«Ein Archiv importieren»**. Kapitel 12 erklärt es ausführlich.

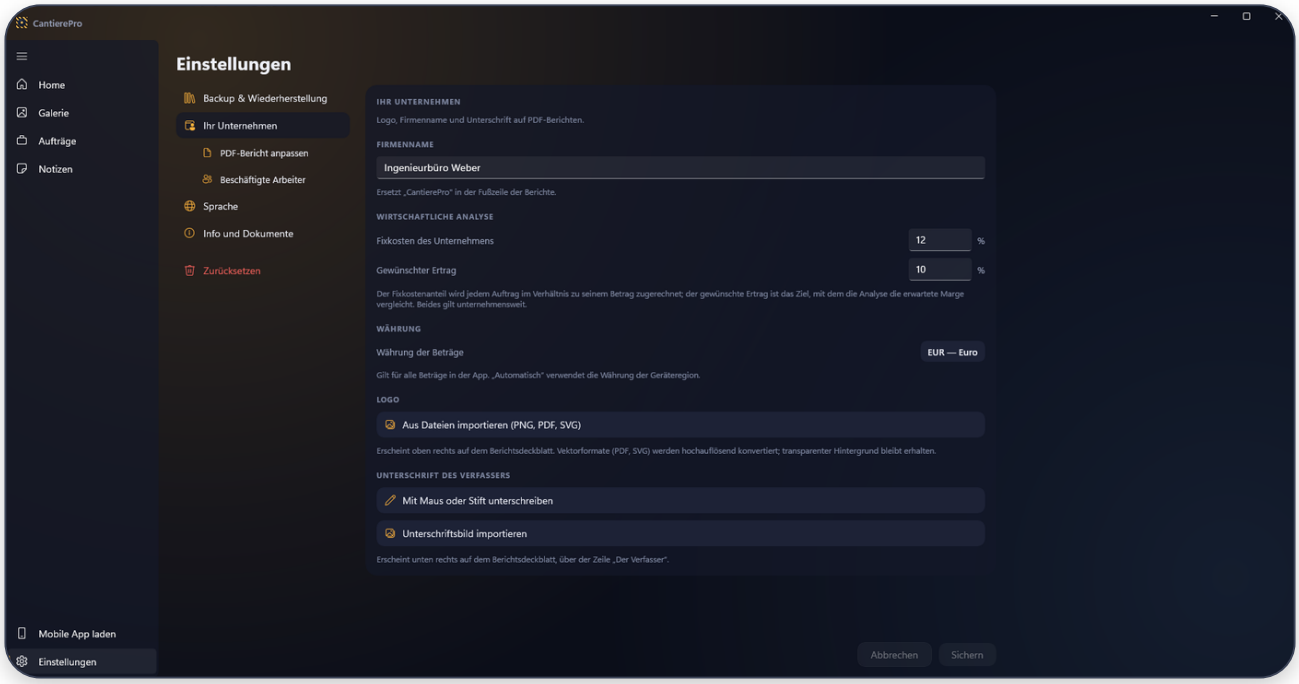
Die App spricht Italienisch, Englisch, Französisch, Deutsch und Spanisch: Umgestellt wird unter **«Einstellungen»** › **«Sprache»**, mit sofortiger Wirkung. **«System»** folgt der Windows-Sprache.

4. Ersteinrichtung

Zehn Minuten, ein einziges Mal — und alle Dokumente, die die App in den Jahren danach erzeugt, tragen Namen und Logo des Unternehmens.

Los geht es unter **«Einstellungen»**, unten in der Leiste links.

> **Der Bereich «Ihr Unternehmen» ist enthalten**
>
> Am PC ist nichts gesperrt: Logo, Firmenname, Unterschrift und die Kennzahlen der Auswertung lassen sich sofort ausfüllen, und Ihre Dokumente tragen vom ersten Tag an Ihr Logo und Ihren Firmennamen.



Die Einstellungen am PC mit dem Bereich **«Ihr Unternehmen»**: Von hier kommen Logo, Unterschrift und die Parameter der Auswertung.

Die Daten des Unternehmens

Bereich **«Ihr Unternehmen»**:

- **Firmenname** — ersetzt den Schriftzug **«CantierePro»** am Fuß der Berichte.
- **Logo** — **«Aus Dateien importieren (PNG, PDF, SVG)»**: Sie wählen eine Datei auf Ihrem Computer aus.
- **Unterschrift des Verfassers** — **«Mit Maus oder Stift unterschreiben»** oder **«Unterschriftsbild importieren»**. Sie steht auf der letzten Seite des Berichts, über der Zeile **«Der aufnehmende Techniker»**.
- **PDF-Bericht anpassen** — alles Übrige, was auf dem Bericht gedruckt wird: Steuerdaten, Farbe, Dokumentkürzel, Seitenaufteilung und Text der Erklärung. Er hat weiter unten einen eigenen Abschnitt.

- **Fixkosten des Unternehmens** — der Strukturanteil in Prozent (Mieten, Fahrzeuge, Büro, Versicherungen), den jeder Auftrag mittragen muss.
- **Gewünschter Ertrag** — die Zielmarge in Prozent, mit der die App das Ergebnis jeder Baustelle vergleicht.
- **Währung der Beträge** — **«Automatisch (nach Region)»** oder eine von vierzehn Währungen.

> **Wie gesichert wird**
>
> Die Schaltflächen **«Sichern»** und **«Abbrechen»** stehen unten im Fenster, immer sichtbar, und werden nur dann aktiv, wenn es wirklich etwas zu sichern gibt. Verlassen Sie den Bildschirm mit offenen Änderungen, fragt die App nach (**«Ohne Speichern verlassen?»**), statt sie stillschweigend wegzuwerfen. Logo, Unterschrift und Währung wirken in dem Moment, in dem Sie sie wählen.

Der PDF-Bericht anpassen

«Ihr Unternehmen» › **«PDF-Bericht anpassen»**. Er ist das Gesicht, das Ihr Büro dem Auftraggeber zeigt: bis zur 1.1 trug der Bericht drei Dinge von Ihnen — Firmenname, Logo und Unterschrift — und alles andere stand im Code.

- **Firmendaten** — USt-IdNr. oder Steuernummer, Straße, PLZ und Ort, Telefon, E-Mail, Webseite und eine freie Zeile für Kammer oder Handelsregister. Sie stehen unter dem Firmennamen auf dem Deckblatt. Leer gelassene Zeilen hinterlassen keine Lücke: sie rücken zusammen.
- **Akzentfarbe** — sechs fertige Farben oder der freie Farbwähler. Es ist die Farbe der Aufnahmenummern, der Abschnittsbeschriftungen und der Linie oben auf dem Deckblatt.
- **Logo auf jeder Seite** — bei ausgeschaltetem Schalter bleibt das Logo nur auf dem Deckblatt.
- **Dokumentkürzel** — **«RC-»** ist der Standardwert. Wenn Sie im Büro mit **«REL-»** oder **«DOC-»** ablegen, schreiben Sie es hier hin und der Bericht kommt so heraus: der Bildschirm zeigt Ihnen, wie das Kürzel aussehen wird.
- **Fußzeile** — eine freie Zeile am unteren Rand jedes Blatts, für **«Vertraulich — Vervielfältigung untersagt»** und was Ihre Kammer verlangt.
- **Den Namen CantierePro ausblenden** — entfernt **«CANTIEREPRO · BAUSTELLENDOKUMENTATION»** vom Deckblatt. Der Firmenname bleibt in der Fußzeile.
- **Fotos pro Blatt** — eines, zwei, vier oder sechs. Eines ist die Gutachtentafel; zwei ist der althergebrachte Wert und erlaubt den Vergleich zweier Zeitpunkte derselben Stelle; vier und sechs sind für die, die wirklich drucken — vierzig Aufnahmen gehen von zwanzig Blättern auf sieben.
- **Chronologisches Verzeichnis**, **Bautagebuch** und **Erklärung und Unterschriften** — sie lassen sich weglassen.
- **Erklärung** — den Text schreiben Sie. Die richtige Formulierung für ein Gutachten ist nicht die richtige für eine Abschlagsrechnung.

Die zu helle Farbe

Wählen Sie eine Farbe, die auf weißem Papier nicht lesbar ist, sagt die App es Ihnen und der Bericht **behält Bernstein**. Das ist keine Laune: die Aufnahmenummern und die Beschriftungen haben diese Farbe, und ein helles Gelb auf Weiß macht das halbe Dokument unlesbar — Sie erführen es vom Auftraggeber.

Die zwei Platzhalter der Erklärung

Im Text können Sie `%CONSISTENZA%` und `%PERIODO%` schreiben: an ihrer Stelle stehen dann, wie viele Fotos und Notizen der Bericht enthält und an welchen Tagen sie entstanden sind. Falsch geschrieben bleiben sie einfach stehen — sie zerstören das Dokument nicht.

Die Personen

«Einstellungen» › «Beschäftigte Arbeiter»: Arbeiter und Mitarbeiter mit ihrem **Stundensatz**, den die App zur Berechnung der Lohnkosten heranzieht. Wer den Betrieb verlässt, wird nicht gelöscht: Man schaltet den Schalter **«Beschäftigt»** aus, und die Person wandert ins Archiv — so behalten die bereits erfassten Kosten weiterhin einen Namen.

5. Wie die App aufgebaut ist

Am PC gibt es vier Bereiche, und sie stehen **links**, in einer Leiste, die immer sichtbar ist: Der Platz ist da, und bei einer Leiste, die immer an derselben Stelle bleibt, muss man sich die Anordnung nur einmal merken. Unten in der Leiste stehen **«Mobile App laden»** und **«Einstellungen»**. Liste und Detail stehen **nebeneinander** statt nacheinander, und die Trennlinie dazwischen lässt sich mit der Maus greifen und dorthin schieben, wo man sie braucht.

Bereich	Wofür er da ist
«Home»	Das Cockpit: Arbeit des Tages, offene und überfällige Aufträge und der Eintrag **«Bedienungsanleitung»**, der diese Seiten in der Sprache der App öffnet.
«Aus Ordner importieren»	Kein Bereich, sondern die erste Schaltfläche in **«Home»**: Sie holt die Fotos und Videos aus einem Ordner des PCs herein und fragt, welchem Auftrag sie zugeordnet werden sollen.
«Galerie»	Das gesamte erfasste Material, mit den Filtern **«Alle»** / **«Foto»** / **«Video»**, Mehrfachauswahl, **«In Auftrag verschieben…»**, **«Speichern unter…»** und Löschen.
«Aufträge»	Das Herz der Verwaltung: jede Baustelle mit ihren Aufnahmen, ihren Zahlen und ihren Dokumenten.
«Notizen»	Schriftlicher Notizblock und Notizbücher für Skizzen, Maße und Handnotizen.

In einem Auftrag gibt es vier Reiter: **«Fotos»**, **«Notizen»**, **«Verwaltung»** (der gesamte kaufmännische Teil) und **«Verlauf»** (die Entwicklung über die Zeit).

6. Der Arbeitsalltag am PC

Auf der Baustelle wird mit dem Telefon fotografiert. Hier wird geordnet, was angekommen ist, und das Dokument erstellt, das man abgibt.

> **Die goldene Regel: Der Auftrag wird beim Importieren gewählt**
>
> Wenn Sie einen Ordner mit Fotos importieren, **fragt die App, welchem Auftrag sie zugeordnet werden sollen**, und die Antwort gilt für den ganzen Ordner. **«Keine»** zu antworten ist kein Fehler, der sich sofort rächt: Die Fotos bleiben in der Galerie, man sieht sie und öffnet sie — aber sie erscheinen im Reiter **«Fotos»** keines Auftrags und **landen in keinem Bericht**. Unter Windows lässt sich das allerdings, anders als am Telefon, beheben: Man wählt sie in der Galerie aus und klickt auf **«In Auftrag verschieben…»**.

Fotos importieren

1. Klicken Sie in **«Home»** auf **«**Aus Ordner importieren**»** — oder, innerhalb eines Auftrags, auf den Importbefehl im Reiter **«Fotos»**.
2. Wählen Sie den Ordner, in den Sie die Fotos vom Telefon übertragen haben. Die App übernimmt Fotos und Videos und ignoriert alle anderen Dateien.
3. Wählen Sie den Auftrag.

Was mit der Datei mitkommt. Die App kopiert nicht nur das Bild: Sie liest die **Metadaten**, die das Telefon hineingeschrieben hat, und bewahrt sie neben dem Foto auf — Datum und Uhrzeit der Aufnahme, die GPS-Koordinaten, Marke und Modell des Geräts. Das Datum ist das der Aufnahme, nicht das der Kopie: Die Fotos reihen sich von selbst am richtigen Tag ein, auch wenn Sie sie eine Woche später übertragen haben. Und die Koordinaten erscheinen im PDF-Bericht in der eigenen Spalte dafür.

> **Den Stempel setzt nicht der PC**
>
> Den Streifen mit Datum, Uhrzeit und Adresse im Bild setzt **das Telefon im Moment der Aufnahme**. Hier lässt er sich nicht nachträglich hinzufügen, und das ist kein Mangel: Ein Schriftzug, der im Büro auf ein drei Wochen altes Foto geklebt wird, würde nichts belegen. Kommt ein Foto ohne Stempel an, war auf dem Telefon der Schalter **«Stempel»** ausgeschaltet, als es aufgenommen wurde.

Jedes Foto trägt seine Herkunft bei sich. Ein importiertes Foto bleibt als importiert gekennzeichnet: Die App stellt es nie als mit CantierePro aufgenommen dar, und im Detailblatt steht, woher es kommt. Das ist der Unterschied zwischen einem Archiv, das man vorzeigen kann, und einem, dem man aufs Wort glauben muss.

Ansehen, verschieben, speichern

Die Galerie ist dieselbe wie am Telefon, mit den Filtern **«Alle»** / **«Foto»** / **«Video»** und den Fotos nach Tagen gruppiert. Am PC gibt es zusätzlich zwei Befehle, die das Telefon nicht hat und die genau zum Aufräumen gedacht sind:

- **«In Auftrag verschieben…»** — für Fotos, die ohne Ziel angekommen oder bei der falschen Baustelle gelandet sind.
- **«Speichern unter…»** — holt die Originaldateien wieder heraus, wenn jemand anderes sie braucht.

Ausgewählt wird mit einem Klick, und erweitert wird die Auswahl mit gedrückter **Strg**- oder **Umschalt**-Taste, wie in jedem Windows-Fenster.

Notizen und Notizbücher

Schriftliche Notizen funktionieren wie am Telefon und sind schneller geschrieben: Es gibt eine echte Tastatur.

Die Notizbücher gibt es auch hier in vollem Umfang — karierte, linierte oder leere Blätter, getippter Text und Zeichnung auf demselben Blatt. Gezeichnet wird **mit der Maus, mit dem Finger auf einem Touchscreen oder mit einem beliebigen Stift**: Ein aktiver Eingabestift ist nicht nötig. Die Werkzeuge sind Stift und Radierer, vier Farben, drei Stärken sowie Rückgängig und Wiederholen für bis zu hundert Schritte.

> **Eine Maus ist kein Finger**
>
> Ein mit der Maus gezogener Strich ist kantiger als einer mit dem Finger: Die Maus bewegt sich in großen Sprüngen, der Finger in kleinen Schritten. Für eine Maßangabe oder eine Baustellenskizze reicht das völlig; für eine echte Zeichnung nimmt man besser das Telefon oder das Tablet, und das Notizbuch reist im Backup mit.

Fotos ansehen: die Galerie und der Betrachter

Die Galerie ist nach Tagen gegliedert. Über jeder Gruppe von Miniaturen steht der Tag — **«Heute»**, **«Gestern»**, **«22. August»** — mit der Anzahl der Aufnahmen. Die Dokumentation einer Baustelle ist eine Folge von Arbeitstagen: Man scrollt bis zum Tag des Betonierens, statt mit dem Auge zwischen zweihundert ähnlichen Kacheln zu suchen.

Die Tagesüberschrift scrollt zusammen mit den Fotos weg.

Um mehrere Fotos auf einmal auszuwählen, hilft die Tastatur, wie in jedem Windows-Fenster: Mit **Strg** und einem Klick fügen Sie einzelne Fotos hinzu oder entfernen sie, mit **Umschalt** und einem Klick wählen Sie alles zwischen zwei Fotos aus. Sobald die Auswahl steht, erscheinen oben die beiden Befehle, die das Telefon nicht hat: **«In Auftrag verschieben…»** und **«Speichern unter…»**. Ein Rechtsklick auf ein Foto bietet dieselben beiden, dazu **«Löschen»**.

Mit einem Doppelklick öffnet sich das Foto im Vollbild. Von dort aus:

Befehl	Was er tut
Pfeiltasten ← und →	Geht zur vorigen oder nächsten Aufnahme, **innerhalb derselben Ansicht, aus der Sie kommen**: die gefilterte Galerie, die Aufnahmen dieses Auftrags, der Verlauf.
Mausrad	Vergrößert bis auf das Fünffache, ohne dass Sie eine Taste gedrückt halten müssen: Hier dient das Mausrad zum Zoomen, nicht zum Scrollen.

Befehl	Was er tut
Ziehen, bei vergrößertem Foto	Verschiebt den Bildausschnitt.
Esc oder das X oben	Schließt und geht zurück.

Im Detailblatt stehen Datum und Uhrzeit, Ort, Auftrag, Notiz und vier Angaben zur Datei: wie **groß** sie ist (bei einem gestempelten Foto sind es zwei Dateien — das Original und die Kopie mit Stempel —; die Angabe umfasst beide und weist darauf hin), wie viele **Pixel** sie hat, welches **Format** sie hat und **woher sie kommt**: aus einem Ordner importiert oder aus einem Backup wiederhergestellt. Der andere mögliche Eintrag — **«Mit der App aufgenommen»** — erscheint am PC nie, und das ist keine Kleinigkeit: Hier wird nicht fotografiert, und die App erweckt diesen Eindruck auch nicht versehentlich.

Im Detailblatt schreibt man auch die Notiz und hört die mit dem Telefon aufgenommenen Sprachnotizen an.

7. Ein Tag mit CantierePro

Die Baustelle dokumentiert das Telefon. Hier erledigt man den Rest, verteilt auf drei Gelegenheiten: **zehn Minuten am Abend**, **eine halbe Stunde, wenn eine Lieferung oder eine Baufortschrittsmeldung ansteht**, **eine Stunde am Monatsende**.

Am Abend, wenn die Fotos ankommen

Das Telefon hat den ganzen Tag fotografiert. Am Abend exportiert man das Archiv auf dem Telefon, öffnet es hier, und in wenigen Sekunden sind die Fotos im richtigen Auftrag, nach Datum geordnet — dem Datum der **Aufnahme**, nicht dem der Kopie.

Wer lieber nicht über das Backup geht, kann die Fotos vom Telefon auch in einen Ordner übertragen und **«Aus Ordner importieren»** verwenden: Die Fotos kommen trotzdem an, mit ihren Koordinaten und den Angaben zum Gerät. Der Unterschied ist, dass das Backup auch die Notizen, die Notizbücher, die Stunden und die Zahlen mitbringt; ein Ordner bringt nur die Bilder.

Danach sieht man die Galerie des Tages durch und schreibt auf, was die Fotos allein nicht sagen: die Notiz zur Aufnahme, den Eintrag im Bautagebuch, wenn die Baustelle stillstand. Auf der Tastatur schreibt man in einem Viertel der Zeit, die man mit dem Daumen braucht.

Die Lieferung, die Baufortschrittsmeldung, der Nachunternehmer

Wenn ein Lieferschein oder eine Rechnung kommt: **«Aufträge»** › der Auftrag › Reiter **«Verwaltung»** › **«Einkäufe»** › **«Hinzufügen»**. Tragen Sie Lieferant, Kosten, Datum und Belegnummer ein und hängen Sie das PDF oder das Foto des Lieferscheins an die Zeile an. Am PC gibt es den Scanner des Telefons nicht, und er wird auch nicht gebraucht: Das Dokument kommt ohnehin per E-Mail, und man hängt es mit **«PDF oder Foto importieren»** an.

Die Stunden der Kolonne und **die Baufortschrittsmeldung** werden im selben Reiter ausgefüllt, ebenfalls über die Tastatur. Das ist die Arbeit, für die es den Computer gibt: Zehn Stundenzeilen sind in zwei Minuten getippt; von Hand am Telefon braucht man dafür zehn Minuten.

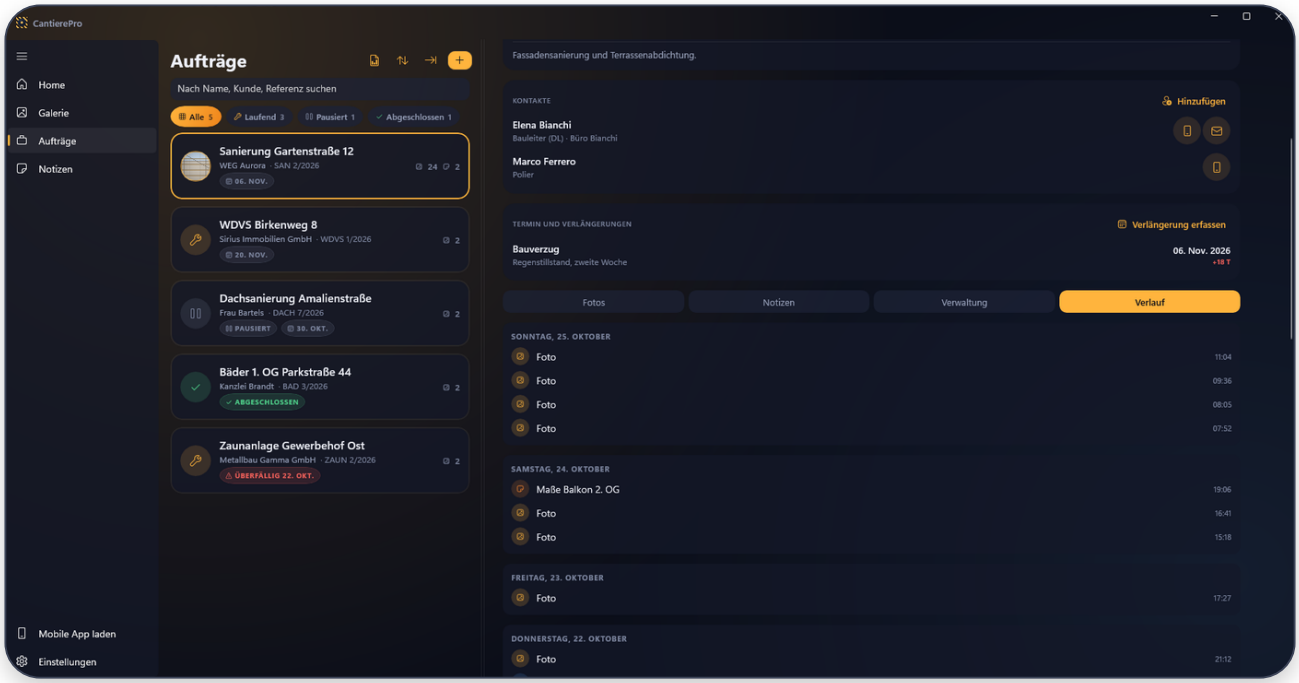
Der Blick, der den Tag wert ist. Ganz oben im Reiter **«Verwaltung»** steht die Finanzübersicht. Die beiden Prozentsätze, die **zusammen** zu lesen sind, sind der Baufortschritt und der Anteil der Lohnkosten: Steht die Baustelle bei 40 % und haben die Lohnkosten schon 60 % der Auftragssumme aufgefressen, dann ist das ein Problem von heute und keines vom Bauende.

Das Monatsende

Hier gibt es nichts freizuschalten: Bericht, Tabelle und Backup lassen sich alle exportieren, ohne Wasserzeichen und ohne dass die App nach irgendetwas fragt.

1. **Der PDF-Bericht** an den Auftraggeber, aus dem Auftrag heraus.
2. **Die Excel-Auswertung** für den Steuerberater oder fürs Archiv — eine Tabelle je Auftrag.
3. **Die CSV-Datei** mit der Liste der Aufnahmen, wenn ein anderes Programm sie braucht.
4. **Das Backup**: Wenn Sie **«Tägliche Kopie in Dokumente»** einschalten, legt der PC jeden Tag eine neue Kopie in Dokumente\CantierePro ab.

8. Die Aufträge



Ein geöffneter Auftrag neben der Liste, auf dem Reiter **«Verlauf»**, der den Fortgang der Baustelle über die Zeit zeigt.

Einen Auftrag anlegen

1. Bereich **«Aufträge»** › **+** oben rechts.
2. Füllen Sie **«Auftragsname»** (das einzige Pflichtfeld), **«Kunde»** und **«Referenz / Baufortschrittsmeldung / Aktenzeichen»** aus.
3. Wählen Sie den Status: **«Laufend»**, **«Pausiert»** oder **«Abgeschlossen»**. Über **«Fälligkeitsdatum»** lassen sich Datum und Erinnerung festlegen.
4.

Tragen Sie die **«Baustellenadresse»** und die Kontaktdaten des Kunden ein.

5. **Füllen Sie die «Auftragssumme (€)» aus**: Sie ist die Grundlage jeder weiteren Berechnung. Ohne sie erfasst die App zwar die Stunden, kann aber weder Fortschritt noch Margen zeigen.

Die App versteht jede Schreibweise eines Betrags: 50.000,00 · 50000,5 · 50000.5 · 1.000. Beim erneuten Öffnen des Feldes ist die Zahl bereits sauber formatiert.

Baufortschrittsmeldungen und Lohnkosten

Im Reiter **«Verwaltung»** sammelt das Feld der Baufortschrittsmeldungen Nummer, Datum, abgerechneten Betrag und Status: Ihre Summe speist den Balken **«Baufortschritt»**. Die Lohnkosten werden je Person und Zeitraum erfasst, und die Kosten werden **Zeile für Zeile** berechnet (Stunden × Stundensatz dieser Person), nie mit einem Durchschnittssatz: So gehört es sich, wenn auf der Baustelle Kräfte mit unterschiedlichen Löhnen arbeiten.

Nachunternehmer

1. Reiter **«Verwaltung»** › Feld **«Nachunternehmer»** › **«Hinzufügen»**.
2. **«Name des Lieferanten»** und Gegenstand: **«Lieferung und Montage»** oder **«Nur Montage»**.
3. Abrechnungsart: **«Pauschal»** (ein **«Vereinbarter Betrag (€)»**) oder **«Nach Stunden»**.
4. Bei **Nach Stunden** füllen Sie die **«Arbeitszeiträume»** aus: für jeden Monat die Stunden je Person, die **Anzahl der Personen** und den Stundensatz. Für Ausnahmen lassen sich mehrere Zeilen im selben Monat anlegen — die Woche, in der sie zu dritt statt zu zweit waren.
5. Sobald der Vertrag unterschrieben ist, aktivieren Sie **«Vertrag angenommen»**.

> **Nur Unterschriebenes wiegt in den Zahlen**
>
> Solange **«Vertrag angenommen»** ausgeschaltet ist, wird dieser Betrag **nicht von der Finanzübersicht abgezogen**: Die Zeile weist ihn mit dem grauen Hinweis **«anzunehmen — nicht gezählt»** aus. Das ist so gewollt — ein Angebot ist keine Kostenposition —, muss aber bekannt sein, denn die Zeile zeigt trotzdem den vollen Betrag, während die Summe unten nur die angenommenen Verträge zählt.

Einkäufe mit Lieferschein

1. Reiter **«Verwaltung»** › Feld **«Einkäufe»** › **«Hinzufügen»**.
2. Tragen Sie Lieferant, Kosten, Datum und Nummer des Dokuments ein.
3. **«PDF oder Foto importieren»**, um das Dokument anzuhängen: Am PC kommt es ohnehin per E-Mail oder vom Telefon, und es gibt nichts zu scannen.
4. Sichern. In der Karte des Einkaufs erscheint die **Miniatur** des Dokuments.

Das Bautagebuch

Unter den Einkäufen steht das **Tagebuch**: eine datierte Zeile für alles, was auf der Baustelle passiert ist. Vier Arten, und das reicht.

- **Baubeginn** und **Bauende** — die beiden Daten, die die Baustelle öffnen und schließen.

- **Unterbrechung** — die Baustelle steht still. Man wählt den **Grund** aus fünfen (schlechtes Wetter, Warten auf Material, Wunsch des Auftraggebers, Sicherheit, Sonstiges) und trägt bei der Wiederaufnahme in dieselbe Zeile den Tag der **Wiederaufnahme** ein. Solange dieser Tag leer ist, gilt die Baustelle als **jetzt** stillgelegt.
- **Notiz** — was an dem Tag passiert ist und weder ein Beginn noch ein Stillstand war: eine wieder aufgenommene Arbeit, eine Lieferung, etwas zum Merken.

Der Grund einer Unterbrechung kommt aus einer Liste und wird nicht von Hand geschrieben, aus einem praktischen Grund: **«wie viele Tage habe ich dieses Jahr durch Regen verloren»** ist die Frage, die ein Tagebuch bei der Kalkulation wertvoll macht — und ein freies Textfeld kann sie nicht beantworten.

Über der Liste steht die **Übersicht**, und sie ist das Erste, worauf man schaut, wenn man eine Baustelle öffnet, die nicht vorankommt: Kalendertage, Stillstandstage, Arbeitstage. Steht die Baustelle gerade still, sagt eine rote Zeile, **seit wie vielen Tagen**.

> **Zwei sich überschneidende Unterbrechungen zählen einmal**
>
> Hält schlechtes Wetter vom 3. bis zum 10. auf und eine späte Lieferung vom 7. bis zum 12., stand die Baustelle **zehn** Tage still, nicht dreizehn. Es sieht nach einer Kleinigkeit aus, aber diese Zahl landet in einem Antrag auf Bauzeitverlängerung: die Intervalle zu addieren setzt eine aufgeblähte Zahl auf ein Dokument, das jemand unterschreibt.

Der Tag eines Eintrags ist ein **Datum**, keine Uhrzeit: derselbe Eintrag, auf der Baustelle geschrieben und im Büro gelesen, fällt auf denselben Tag, auch wenn die beiden Geräte in verschiedenen Zeitzonen stehen.

Am PC ist das Bautagebuch vollständig vorhanden, und sein Abschnitt erscheint im PDF-Bericht, ohne dass man etwas einschalten muss.

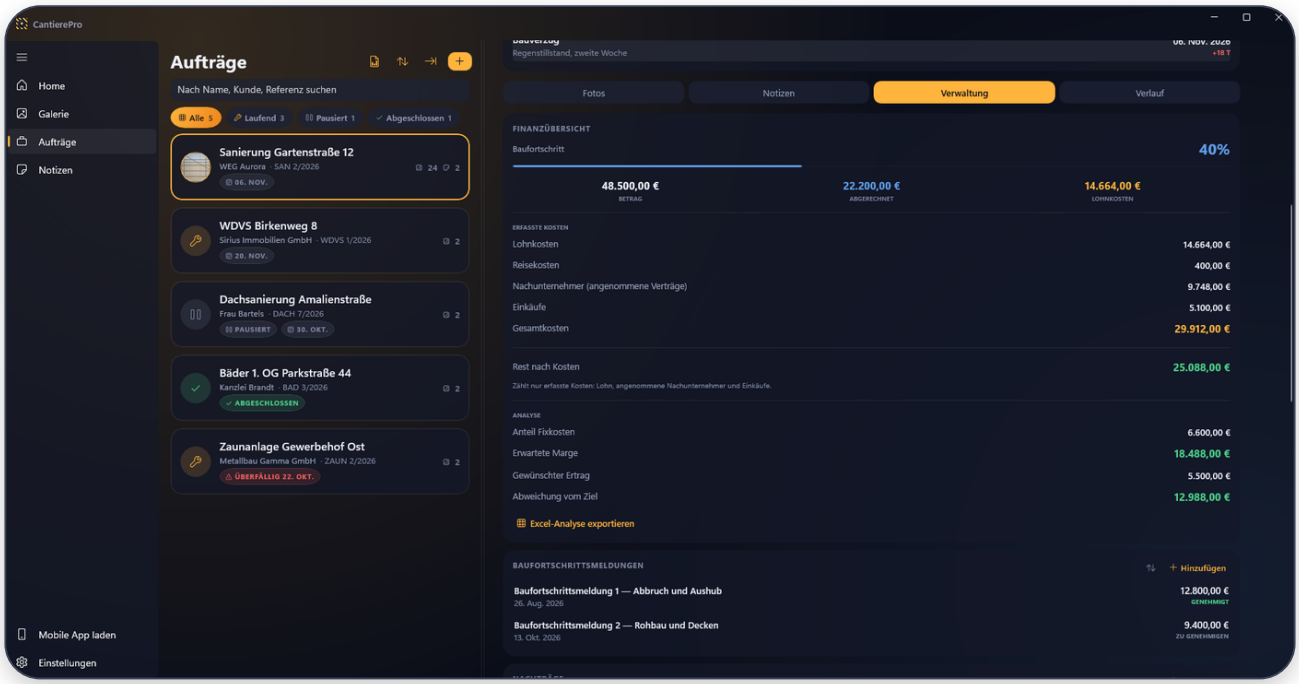
Der Arbeitskalender

Am PC bereitet **«…»** › **«Zum Kalender hinzufügen»** in der Karte eines Auftrags einen bereits ausgefüllten Termin vor: mit dem Namen des Auftrags, der Baustellenadresse, dem Auftraggeber und der Referenz sowie einem Hinweis eine Stunde vorher. Der Termin öffnet sich im Kalenderprogramm des PCs, meist Outlook, wo Sie ihn speichern.

> **Die Funktion ist experimentell**
>
> Einige Optionen sind noch nicht auf allen Plattformen verfügbar und folgen mit den nächsten Updates. Vorerst bleibt die Verbindung zwischen einem Termin und seinem Auftrag auf dem Gerät, auf dem Sie ihn anlegen, und den vollständigen Kalender gibt es unter Windows noch nicht.

9. Die Finanzübersicht

Sie ist die erste Karte innerhalb von **«Verwaltung»** in jedem Auftrag und beantwortet die Frage, auf die es ankommt: Verdiene ich auf dieser Baustelle Geld? Keine einzige Zahl ist gespeichert: Alles wird in Echtzeit aus den eingetragenen Zeilen neu berechnet.



Die Finanzübersicht: Fortschritt, erfasste Kosten, Rest und — bei gesetzten Unternehmensprozentsätzen — Marge und Ziel.

Die genauen Formeln

Position	Wie sie berechnet wird
Lohnkosten	Summe aus (Stunden × Stundensatz), Zeile für Zeile
Nachunternehmer	Summe der Kosten allein der angenommenen Verträge
Einkäufe	Summe der Beträge der Einkäufe
Gesamtkosten	Lohnkosten + Nachunternehmer + Einkäufe
Baufortschritt	Summe der Baufortschrittsmeldungen ÷ Auftragssumme
Rest nach Kosten	Auftragssumme – Gesamtkosten
Fixkostenanteil	Auftragssumme × (% Fixkosten ÷ 100)
Erwartete Marge	Auftragssumme – Gesamtkosten – Fixkostenanteil
Gewünschter Ertrag	Auftragssumme × (% gewünschter Ertrag ÷ 100)
Abweichung vom Ziel	erwartete Marge – gewünschter Ertrag

Die Umsatzsteuer: eine Konvention, die sich der Betrieb geben muss

Drei Dinge, die man wissen sollte und die die Hälfte der Fragen erübrigen:

- **Keine dieser Zahlen wird von Hand geschrieben.** Der Fortschritt ist immer errechnet (Summe der Baufortschrittsmeldungen ÷ Auftragssumme): Ein Feld **«Fortschritt in Prozent»** zum Ausfüllen gibt es nicht.

- **Der Stundensatz ist eine Momentaufnahme.** Er wird in dem Moment übernommen, in dem Sie die Stundenzeile sichern: Den Satz einer Person in den Stammdaten anzuheben **schreibt die bereits erfassten Monate nicht um**, und das ist richtig so — diese Monate haben genau das gekostet.

- **Der «Baufortschritt» ist nicht die «Fotoabdeckung»** aus dem Verlauf: Der eine sagt, wo die Baustelle in Geld steht, die andere, wie viele Tage dokumentiert wurden. Zwei verschiedene Prozentsätze, die weit auseinanderliegen können.

Der Block **«Analyse»** — Fixkosten, erwartete Marge, Abweichung — erscheint **erst, wenn die beiden Prozentsätze** in **«Ihr Unternehmen»** eingetragen sind: ohne sie gibt es kein Ziel, mit dem sich vergleichen ließe.

Die App **rechnet nicht mit Umsatzsteuer**: Auftragssumme, Baufortschrittsmeldungen, Stundensätze und Einkäufe sind reine Zahlen. Man muss sich also eine Regel geben und sie immer einhalten — richtig ist es, **alles netto einzutragen**. Wird der Vertrag netto und werden die Lieferscheine brutto erfasst, fällt die Marge niedriger aus als in Wirklichkeit, und nichts weist darauf hin.

10. Aufträge im Griff behalten — die Methode

CantierePro verrechnet sich nicht: Alles wird aus den eingetragenen Zeilen neu berechnet. Die Zahlen werden aus einem einzigen Grund falsch — eine Zeile fehlt. Dieses Kapitel ist die Methode, damit keine fehlt.

Die Routine: wenig auf einmal, dafür immer

Wann	Was zu tun ist
Jeden Tag auf der Baustelle	Die Aufnahmen des Tages, mit dem vor jeder Sitzung gewählten Auftrag. Schriftliche oder gesprochene Notizen für alles, was man sich merken muss.
Jeden Freitag (insgesamt 15–20 Minuten)	Reiter **«Verwaltung»** jeder offenen Baustelle: die Einkäufe der Woche mit angehängtem Beleg, die unterschriebenen Nachunternehmerverträge, die vereinbarten Verlängerungen.
Monatsende (5 Minuten je Auftrag)	Die Stunden jeder Person, die auf der Baustelle gearbeitet hat. Gezählt wird Woche für Woche auf dem Stundenzettel, den man für die Lohnabrechnung ohnehin führt, und zum Monatsende in die App übertragen.
Wenn es anfällt	Die Baufortschrittsmeldung an dem Tag, an dem abgerechnet wird. Die Auftragssumme am Tag der Beauftragung, und ihre Korrektur an dem Tag, an dem ein Nachtrag genehmigt wird.

Warum die Kosten erfasst gehören, während sie entstehen, und nicht am Bauende:

- **Die Zahl nützt nur, solange Sie sie noch verwenden können.** Der Rest nach Kosten auf halber Strecke sagt Ihnen, ob Sie diese zusätzliche Leistung annehmen können, ohne nachfragen zu müssen. In der Schlussrechnung ist dieselbe Zahl nur noch ein Ärgernis.
- **Den Lieferschein findet man nur wieder, solange man ihn in der Hand hat.** Am Liefertag im Transporter gescannt, bleibt er im Einkauf und lässt sich in zwei Jahren aus **«Verwaltung»** wieder öffnen. Im Handschuhfach liegen gelassen, verschwindet er.
- **Das Gedächtnis rekonstruiert immer zu knapp.** Vergessene Stunden und Kleineinkäufe fehlen immer, sie kommen nie hinzu: Eine aus dem Kopf erstellte Schlussrechnung ergibt systematisch eine höhere Marge als die tatsächliche.

Namen und Referenzen: einen Auftrag in zwei Jahren wiederfinden

Die Suche schaut in vier Felder: Name, Kunde, Referenz und Baustellenadresse. Daraus ergibt sich die Konvention.

- **«Auftragsname»: Kunde, Ort, Maßnahme.** **«Müller — Gartenstraße 12, Dachsanierung»** findet man wieder; **«Baustelle 3»** oder **«Neu»** nicht. Den Kunden an den Anfang zu stellen gruppiert von allein alle seine Aufträge.
- **«Referenz / Baufortschrittsmeldung / Aktenzeichen»: der Code, unter dem dieser Auftrag außerhalb der App existiert.** Nummer des angenommenen Angebots, Bestellung des Kunden, Aktenzeichen des Vorgangs, Code aus der Verwaltungssoftware. Es ist die Brücke zur Buchhaltung.

- **«Baustellenadresse» immer ausfüllen**, auch wenn der Name sie bereits enthält: Sie ist durchsuchbar und sie ist es, die auf dem PDF-Bericht landet.
- **Fertige Aufträge setzt man auf «Abgeschlossen», man löscht sie nicht.** Beim Löschen verschwinden in der Kaskade Baufortschrittsmeldungen, Stunden, Notizbücher, Nachunternehmer und Einkäufe samt gescannten Lieferscheinen; die Fotos bleiben in der Galerie, aber ohne ihre Baustelle.

Wie viele Aufnahmen, und wann

Es gibt nur eine Regel: **Fotografiert wird, was man morgen nicht mehr sieht, und was eines Tages jemand beanstanden könnte.** Drei Momente.

Vor dem Beginn — der Bestand

Der Rundgang am ersten Tag ist der wichtigste und zugleich der am meisten vernachlässigte: eine halbe Stunde, bevor das erste Werkzeug hereinkommt.

- Jeder Raum und jede Gesamtansicht, dann die Details. Eine Übersichtsaufnahme vor dem Detail: Das Detail allein sagt nicht, wo es aufgenommen wurde.
- **Die vorhandenen Schäden, einzeln und aus der Nähe**: Risse, Feuchtigkeitsflecken, abgeplatzte Bodenbeläge, die Wand des Nachbarn, das Auto, das unter dem künftigen Gerüst parkt. Mit eingeprägtem Datum und eingeprägten Koordinaten belegt dieses Foto, dass der Schaden vorher da war.
- Zugänge, Abladestelle, Zähler, Hausnummer.

Währenddessen — die Arbeiten, die verdeckt werden

Bevor etwas unter einer Betonage, einem Estrich, einem Putz oder einem Wärmedämmverbundsystem verschwindet: Leitungen und Schlitze vor dem Unterputz, Bewehrung und Schalung vor der Betonage, Abdichtungen vor dem Bodenbelag, Dämmungen vor der Endbeschichtung, die Materialpaletten am Tag der Anlieferung.

Am Ende — die fertige Arbeit

Dieselben Bildausschnitte wie am ersten Tag, in derselben Reihenfolge: Es ist der Vergleich, der den Bericht abschließt und der mehr wert ist als jede Beschreibung.

Die Abweichung lesen

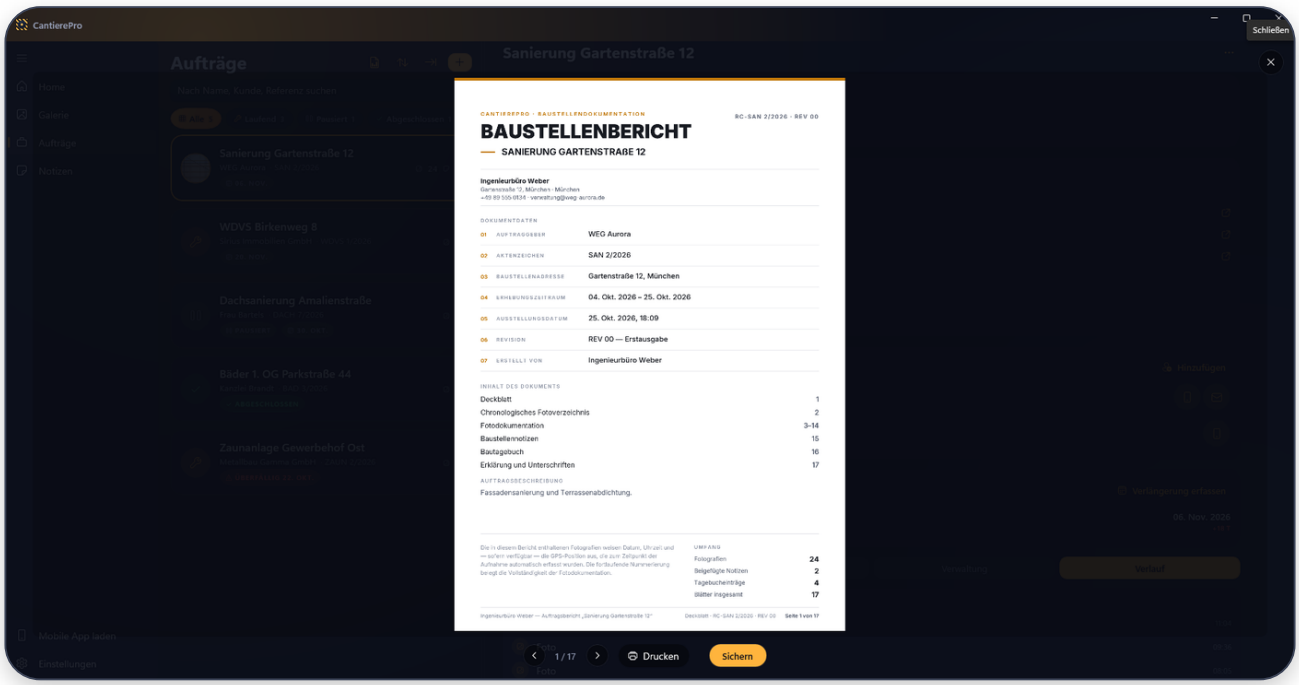
Die beiden Prozentsätze in **«Ihr Unternehmen»** sind keine Fingerübung: Der Fixkostenanteil ergibt sich aus dem letzten Jahresabschluss (wie stark Struktur, Fahrzeuge und Büro auf dem Umsatz lasten), der gewünschte Ertrag ist das Ziel, mit dem jede Baustelle verglichen wird. Ein unrealistisches Ziel färbt die Abweichung dauerhaft rot und sagt dann gar nichts mehr aus.

Ist die Abweichung negativ, während die Baustelle noch läuft, gibt es drei Wege, und sie sind in dieser Reihenfolge zu gehen: prüfen, ob alle Baufortschrittsmeldungen erfasst sind (oft fehlt nur diese eine), die auffälligen Kostenpositionen kontrollieren, und erst danach den Preis der noch ausstehenden Leistungen oder die eingesetzte Kolonne anfassen.

Die Fehler, die die Zahlen verfälschen

Fehler	Wirkung und Abhilfe
Auftragssumme leer	Kein Fortschritt, keine Margen: Die App erfasst zwar die Stunden, kann aber nichts berechnen. **Tragen Sie sie am Tag der Beauftragung ein.**
Stundensatz nicht aktuell	Der Stundensatz wird beim Sichern in der Zeile festgehalten: Die Stammdaten später zu aktualisieren korrigiert die bereits erfassten Monate nicht. Neue Zeilen starten dagegen mit dem aktualisierten Wert. **Pflegen Sie «Beschäftigte Arbeiter» bei jeder Vertragsänderung.**
Vergessene Lieferscheine	Die Marge fällt höher aus als in Wirklichkeit, und es ist der häufigste Fehler. **Scannen Sie den Lieferschein, während der Fahrer auf die Unterschrift wartet.**
Baufortschrittsmeldungen nicht erfasst	Der Fortschritt hinkt hinterher und die Abweichung wirkt negativ, ohne es zu sein. **Erfassen Sie die Meldung an dem Tag, an dem Sie sie abrechnen.**
Umsatzsteuer vermischt	Vertrag netto und Lieferscheine brutto: verfälschte Marge und kein Hinweis darauf. **Immer alles netto.**
Nie angenommene Nachunternehmer	Ein unterschriebener Vertrag mit nicht gesetztem Häkchen wiegt in den Kosten nicht: Die Marge sieht besser aus. **Setzen Sie das Häkchen «Vertrag angenommen», sobald der Vertrag zurückkommt.**

11. Berichte und Dokumente



Die Vorschau des PDF-Berichts: Hier wird er durchgeblättert, gesichert und gedruckt.

Der PDF-Bericht

Es ist das Dokument, das man dem Kunden oder der Bauleitung übergibt, und es ist gesetzt wie ein technisches Dokument, nicht wie ein Fotoalbum:

- **Deckblatt** — **«BAUSTELLENBERICHT»**, das Kürzel des Dokuments mit der Revision, die Auftragsdaten in nummerierten Zeilen, das Verzeichnis mit den Seitenzahlen, der Beweiskraftvermerk und der Umfang der Dokumentation;
- **chronologisches Verzeichnis** der Aufnahmen: Nummer, Datum und Uhrzeit, Koordinaten, Gegenstand und Blatt, auf dem sie stehen;
- **Fotodokumentation**, ein bis sechs Fotos je Blatt (das entscheiden Sie im PDF-Bericht anpassen), jedes mit seiner eigenen Datenkarte;
- **Baustellennotizen**, sofern der Auftrag welche hat;
- **Bautagebuch**, sofern der Auftrag eines hat: die Übersicht zum Verlauf und dann alle Einträge, vom Baubeginn bis zum letzten Tag — im Dokument liest es sich vorwärts, denn ein Bautagebuch ist ein Register;
- **Erklärung und Unterschriften**: die des Verfassers und die des Auftraggebers zur Kenntnisnahme;
- am Fuß jedes Blattes Firmenname, Abschnitt, Kürzel mit der Revision und **«Seite N von M»**.

Wie er aussieht — Farbe, Firmendaten, Kürzel, Seitenaufteilung, Text der Erklärung — entscheiden Sie im **PDF-Bericht anpassen**. Am PC verwendet der Bericht immer die Fotos mit Stempel und hängt immer die Notizen des Auftrags an: In der Vorschau wird er gesichert oder gedruckt. Die fortlaufende Nummerierung der Aufnahmen und das Verzeichnis gibt es aus einem einzigen Grund: eine einzelne Fotografie in einer Beanstandung zitierbar zu machen — **«Foto 37 des Berichts REV 01»** ist eine Angabe, die vor jedem standhält.

Zwei Regeln des Dokuments:

- **die Revision zählt erst weiter, wenn der Bericht die App wirklich verlässt** — ihn in der Vorschau durchzublättern verbraucht keine Nummer. So weiß der Empfänger, ob er die letzte Fassung in der Hand hat;
- **ohne Fotografien wird der Bericht nicht erzeugt**: Es ist ein fotografisches Dokument, und ein leerer Bericht dokumentiert nichts.

> **Hier kommt der Bericht schon vollständig heraus**
> Kein Wasserzeichen und keine Beschränkung: Das PDF erscheint mit Ihrem Logo und Ihrem Firmennamen und lässt sich speichern und verschicken, an wen Sie wollen.

Der Bericht als Tabelle: Excel und CSV

Wer die Buchhaltung macht, blättert nicht in einem PDF: er importiert eine Tabelle. Im Menü **«…»** des Auftrags führt der Eintrag **«Weitere Formate»** zu drei Einträgen:

- **Tabellenkalkulation (.xlsx)** — mit zwei Blättern. **«Aufnahmen»** ist das chronologische Verzeichnis: Nummer, Datum, Uhrzeit, Breitengrad, Längengrad, Ort, Gegenstand, wie viele Sprachnotizen und **auf welchem Blatt des PDF jedes Foto steht**. **«Auswertung»** ist das vollständige wirtschaftliche Bild: Zusammenfassung, Baufortschrittsmeldungen, Lohnkosten, Nachunternehmer samt Detail der Zeiträume, Einkäufe und **Bautagebuch**, mit Kalendertagen, Stillstandstagen und Arbeitstagen.
- **Aufnahmeverzeichnis (.csv)** und **Wirtschaftliche Auswertung (.csv)** — für die Verwaltungsprogramme, die kein `.xlsx` lesen, und davon gibt es noch viele.

Dieselbe Tabelle mit der Auswertung allein wird auch aus dem wirtschaftlichen Bild des Auftrags exportiert.

> **Warum sie sich richtig öffnet**
> Zahlen sind Zahlen, kein Text: man rechnet darauf, ohne sie abzutippen. Das Trennzeichen der CSV ist das, welches Ihre Tabellenkalkulation erwartet — Semikolon dort, wo das Komma dezimal ist — und die Datei trägt die UTF-8-Marke am Anfang, ohne die **«Perché»** unter Windows als **«PerchÃ©»** erscheint. Die Spalte **«Blatt»** bindet jede Zeile an das gedruckte Dokument: **«Foto 37, Blatt 12»**.

12. Daten zwischen PC und Telefon übertragen

Am PC **gibt es keine automatische Synchronisierung**, und sie wird auch nicht nachgeliefert: Das ist eine bewusste Entscheidung. Die Brücke zwischen Computer und Telefon ist die Backup-Datei, und Sie überqueren sie, wann Sie wollen.

Warum es sie nicht gibt

Die Synchronisierung der Telefon-Apps stützt sich auf den persönlichen Speicher dessen, der sie nutzt — iCloud auf der einen Seite, das eigene Google Drive auf der anderen. Das sind zwei Welten, die nicht einmal miteinander sprechen: Ein iPhone und ein Android-Telefon synchronisieren sich nicht miteinander, und beide Anleitungen weisen darauf hin. Einen dritten Kanal für den PC hinzuzufügen hieße, ein weiteres Konto, ein weiteres Passwort und einen weiteren Ordner bei einem fremden Cloud-Anbieter zu verlangen — für ein Gerät, das fest im Büro steht, wo eine Datei in zehn Sekunden übertragen ist.

So geht es stattdessen

Vom Telefon zum PC — die übliche Richtung, am Ende des Arbeitstags:

1. Auf dem Telefon: **«Einstellungen»** › **«Backup & Wiederherstellung»** › **«Kompletten Tresor exportieren»**. Heraus kommt eine einzige Archivdatei, die alles enthält: Aufträge, Zahlen, Notizen, Notizbücher und die Fotos.
2. Bringen Sie sie auf den PC wie jede andere Datei: per Kabel, USB-Stick, als Anhang, über Ihren eigenen Cloud-Speicher.
3. Am PC: **«Einstellungen»** › **«Backup & Wiederherstellung»** › **«Ein Archiv importieren»**.

Vom PC zum Telefon — wird seltener gebraucht, funktioniert aber genauso: Man exportiert hier und öffnet dort.

> **Was mit den vorhandenen Daten geschieht**
>
> Das Archiv wird zu den vorhandenen Daten **hinzugefügt**: Was schon da ist, bleibt, wie es ist, der Rest kommt dazu, und nichts wird gelöscht. Kapitel 13 erklärt es im Detail, und das Verhalten ist in allen drei Apps dasselbe.

> **Eine Kopie am Tag, wenn Sie sie einschalten**
>
> Unter **«Backup & Wiederherstellung»** gibt es den Schalter **«Tägliche Kopie in Dokumente»**: Ist er eingeschaltet, schreibt der PC beim Start der App, höchstens einmal am Tag, eine Kopie des Archivs nach **Dokumente\CantierePro**. Ab Werk ist er aus, denn er schreibt Dateien auf Ihren Computer, und das soll er nicht tun, ohne dass Sie es wollen. Wenn Ihr Ordner Dokumente schon mit OneDrive synchronisiert wird, landet diese Kopie von selbst in der Cloud, ohne dass die App etwas tut und ohne dass sie Sie nach irgendeinem Konto fragen muss.

13. Backup, Wiederherstellung und Computerwechsel

> **Die Fotos liegen nicht in einem normalen Bilderordner**
>
> CantierePro bewahrt Fotos, Videos und Sprachnotizen in einem eigenen Archiv auf, in den Daten der App, nicht in einem Bilder-Ordner. Das ist eine Entscheidung für die Vertraulichkeit — die Fotos einer Baustelle landen nicht vermischt mit allem anderen — und es gibt drei Wege, sie herauszuholen: **«Speichern unter…»** in der Galerie, der PDF-Bericht oder das vollständige Backup.

Das verschlüsselte Archiv

Der Schalter **«Backup verschlüsseln»** neben dem Export lässt das Archiv geschützt durch ein Passwort herauskommen, das Sie selbst wählen: statt einer `.zip` kommt eine Datei `.cpbackup` heraus. Man braucht ihn, wenn das Archiv den PC verlässt — per Mail, auf einem Stick, in der Cloud eines anderen —, denn von da an ist das Passwort das Einzige, was es schützt.

- **Das Passwort bewahren wir nirgends auf.** Es gibt keine Wiederherstellung, es gibt keinen Support, der es öffnen könnte: Wenn Sie es verlieren, öffnet diese Datei niemand mehr, wir eingeschlossen. Schreiben Sie es dorthin, wo Sie wichtige Dinge aufbewahren.
- **Die Regeln**: mindestens 12 Zeichen, mindestens ein Großbuchstabe, mindestens fünf verschiedene Zeichen, und keines der allzu naheliegenden Passwörter. Ziffern oder Sonderzeichen braucht es nicht: **Ein Satz ist stärker und leichter zu merken** als ein Wort mit Sonderzeichen mittendrin.
- **Beim Importieren müssen Sie nichts sagen**: Die App erkennt von selbst, ob die Datei verschlüsselt ist — sie erkennt es am Inhalt, nicht am Namen — und fragt das Passwort erst, wenn es gebraucht wird. Tippen Sie es falsch, sagt sie es Ihnen, und das Archiv bleibt unversehrt.
- **Das Format ist auf allen drei Apps dasselbe**: Ein auf einem iPhone verschlüsseltes Archiv öffnet sich auf Android und am PC, und umgekehrt.
- **Man kann sie auch entfernen**, mit **«Verschlüsselung eines Archivs entfernen»**: Sie wählen die Datei, tippen das Passwort ein, und heraus kommt die normale `.zip` — nützlich, um sie auf einem Computer zu öffnen. Das Passwort wird wirklich gebraucht: Es ist der einzige Beweis, dass derjenige, der den Schutz entfernt, auch derjenige ist, der ihn angebracht hat.

> **Das automatische Backup bleibt unverschlüsselt**
>
> Der Schalter **«Backup verschlüsseln»** gilt für das Archiv, das **Sie selbst exportieren**, das, bei dem Sie das Passwort im Moment eintippen. Das automatische Backup kommt immer **unverschlüsselt** heraus, auch bei eingeschaltetem Schalter: Es zu verschlüsseln hieße, das Passwort im Gerät aufzubewahren, und ein Passwort, das neben dem liegt, was es schützt, schützt gar nichts mehr.

Alles auf ein anderes Gerät bringen

Der PC synchronisiert sich mit nichts, deshalb ist hier **die Backup-Datei der normale Weg**, nicht die Ausnahme: So kommt das Archiv des Telefons auf den Computer und wieder zurück.

Die drei Schritte

1. **Auf dem Ausgangsgerät**: **«Einstellungen»** › **«Backup & Wiederherstellung»** › **«Kompletten Tresor exportieren»**. Heraus kommt eine einzige Datei mit allem darin — Aufträge, Fotos und Videos samt ihren Daten, Sprachnotizen, Notizbücher und Skizzen, Baufortschrittsmeldungen, Stunden, Nachunternehmer, Einkäufe samt den PDFs der Lieferscheine, Nachträge, Bauzeitverlängerungen, Kontakte, Bautagebuch, Arbeiter, und **«PDF-Bericht anpassen»** mit Logo und Unterschrift. Wählen Sie, wohin sie gesichert wird.
2. **Bringen Sie sie auf das andere Gerät** wie jede andere Datei auch: das Kabel, ein USB-Stick, ein Anhang, OneDrive.
3. **Auf dem Zielgerät**: **«Einstellungen»** › **«Backup & Wiederherstellung»** › **«Ein Archiv importieren»**, wählen Sie die Datei und warten Sie ab, bis es fertig ist.

> **Wenn die Datei über etwas läuft, das nicht Ihnen gehört**
>
> Die Mail, ein geliehener Stick, die Cloud eines anderen: Schalten Sie vor dem Exportieren **«Backup verschlüsseln»** ein. Von da an ist das Passwort das Einzige, was die Fotos Ihrer Kunden schützt — und beim Importieren müssen Sie nichts sagen, die App erkennt von selbst, dass die Datei verschlüsselt ist, und fragt nach dem Passwort.

Was mit dem geschieht, was schon da ist

Das Importieren **löscht nichts**. Was im Archiv dieselbe Kennung trägt wie etwas, das schon da ist, wird **übersprungen**, und am Ende sagt die App, wie viele Einträge sie importiert und wie viele sie übersprungen hat.

Zwei praktische Folgen:

- Dasselbe Archiv zweimal zu importieren **verdoppelt nichts**.
- Haben Sie auf beiden Geräten gearbeitet, fügt das Importieren **hinzu, was fehlt**, und lässt den Rest in Ruhe. Es ist keine Zusammenführung Zeile für Zeile: Ein Auftrag, den Sie auf beiden Seiten geändert haben, bleibt so, wie er auf dem Zielgerät ist.

Wenn die beiden Geräte aus verschiedenen Welten sind, empfiehlt sich deshalb eine einfache Regel: **Man arbeitet auf einem und bringt es auf das andere.** Das Archiv bringt alles mit, aber es bringt es zu einem bestimmten Zeitpunkt: Es hält nicht zwei Geräte auf gleichem Stand, während Sie auf beiden arbeiten.

Was nicht mitreist

Die **Einstellungen der App** — Sprache und tägliche Kopie in Dokumente — werden nicht übertragen, sondern gelten nur auf dem jeweiligen Gerät: Diese sind in einer Minute neu eingestellt und sind Entscheidungen dessen, der das Gerät benutzt, keine Daten der Baustelle.

Und es reisen die **bereits exportierten Dokumente** nicht mit — die PDFs, die Tabellen: Sie sind in einem Augenblick neu gemacht, und im Archiv würden sie Platz für nichts belegen.

Ein einzelner Auftrag

Wenn nicht alles gebraucht wird, gibt es die schmalere Brücke. Aus der Karte eines Auftrags macht **«Auftrag archivieren»** eine Datei mit diesem einen und nur diesem darin: seine Fotos, seine Notizen, seine Notizbücher, seine Einkäufe samt den Dokumenten, und **nur die Arbeiter,**

die in den auf dieser Baustelle erfassten Stunden vorkommen. Darin finden Sie auch den PDF-Bericht und das Blatt der Auswertung, in diesem Moment erzeugt.

Auf dem anderen Gerät wird er aus der Liste der Aufträge wieder eingespielt, mit **«Auftrag importieren»**. Ist dieser Auftrag schon dort, sagt die App es Ihnen und rührt nichts an: Um ihn so wiederherzustellen, wie er im Archiv steht, muss er vorher gelöscht werden.

Es dient dazu, eine Baustelle einem Kollegen zu übergeben, oder eine abgeschlossene Arbeit vom Gerät zu nehmen und sie dabei vollständig aufzubewahren.

Alles löschen

Ganz unten im Verzeichnis der Einstellungen, rot und abgesetzt von allem Übrigen, steht **«Zurücksetzen»** mit der Schaltfläche **«Alles löschen»**: Es leert das Archiv dieses Computers — Aufträge, Fotos, Videos, Notizen, Notizbücher, Stunden und Baufortschrittsmeldungen. Vorher listet die App auf, was gleich verschwindet, und verlangt, das Wort **LÖSCHEN** zu schreiben: drei Sekunden Widerstand gegen einen nicht umkehrbaren Schaden.

14. Auf dem PC ist alles inklusive

Es gibt nichts zu kaufen. Die Windows-App ist **kostenlos und ohne Einschränkungen**: kein Abo, keine In-App-Käufe, kein Wasserzeichen auf den Dokumenten, keine Begrenzung bei der Anzahl der Aufträge.

Es lohnt sich, das ausdrücklich zu sagen, denn wer die Telefon-App kennt, erwartet etwas anderes: Am PC erscheint der PDF-Bericht **mit Ihrem Logo** und lässt sich frei sichern und teilen, die Excel-Tabelle lässt sich exportieren, die wirtschaftliche Auswertung mit Fixkosten und Margen ist vollständig da, Nachunternehmer und Einkäufe je Auftrag haben keine Obergrenze, und die Aufträge auch nicht.

Funktion	Am PC
Aufträge	unbegrenzt
Nachunternehmer und Einkäufe mit Lieferschein	unbegrenzt
PDF-Bericht mit Ihrem Logo — erzeugen, sichern, teilen	ja
«Ihr Unternehmen»: Logo, Firmenname, Unterschrift, Währung, Prozentsätze	ja
Wirtschaftliche Auswertung (Fixkosten, Margen, Ziel)	ja
Export nach Excel und CSV	ja
Schriftliche Notizen, Notizbücher und Skizzen	ja

Funktion	Am PC
Backup, mit Passwort verschlüsseltes Backup, Wiederherstellung	ja
Kamera, Video, Zeitraffer, Aufnahme von Sprachnotizen	nein — das macht das Telefon
Automatische Synchronisierung	nein — siehe Kapitel 12

> **Und das Abo der Telefon-App?**
> Hat damit nichts zu tun und wird nicht gebraucht: Hier wird es weder abgefragt noch geprüft, und es ändert nichts. Ein Unternehmen, das nur den PC benutzt, zahlt nichts; eines, das auch die Telefon-App nutzt, zahlt das Abo **für die Telefon-App**, in dem Store, in dem es abgeschlossen wurde.

15. Datenschutz, Sicherheit und Mitarbeiter

Wo die Daten liegen

In der App, auf dem Gerät. **Einen Server des Herstellers gibt es nicht**: keine Registrierung, kein Konto, das anzulegen wäre, keinerlei Datenübertragung an HyLogix.

Die Mitarbeiter

Es ist die Frage, die der Steuerberater oder der Betriebsrat stellen wird, und die Antwort ist eindeutig: **Die App erhebt nichts von den Telefonen der Mitarbeiter.** Es gibt keine Zeiterfassung, keine Ortung des Personals, keine App für den Bauarbeiter. Die Stunden trägt der Inhaber von Hand ein, je Person und Zeitraum, genau wie in einem Buch auf Papier. Die Geolokalisierung betrifft die Fotos der Baustelle und nicht die Personen.

16. Häufige Fragen

Können meine Arbeiter sie gemeinsam mit mir nutzen und dieselben Aufträge sehen?

Nein: Eine Freigabe zwischen verschiedenen Konten gibt es nicht. Gangbar ist das Teilen der erzeugten Dokumente — PDF, Excel, Fotos — mit wem auch immer, oder eines ganzen Auftrags mit **«Auftrag archivieren»**. Eine für das Team gedachte Synchronisierung ist die Entwicklungsrichtung, heute aber nicht verfügbar (Kapitel 1).

Funktioniert sie auf der Baustelle ohne Empfang?

Ja, und am PC erst recht: **Die App braucht das Internet für gar nichts**. Es gibt keine Synchronisierung, kein Abo, das geprüft werden müsste, und keinen Server von uns, den sie erreichen müsste. Die einzigen Adressen, die sie öffnet, sind die der Rechtstexte und der Anleitung, und auch die nur im Browser, wenn Sie sie selbst aufrufen.

Kann ich die Daten in ein anderes Programm übernehmen?

Ja: Die Auswertung geht nach Excel, die Berichte als PDF, das komplette Archiv in eine .zip-Datei, und jedes Foto und jedes Video lässt sich mit **«Speichern unter…»** herausholen. Keine Daten bleiben in der App gefangen.

Was sind die «Baustellentage» im Reiter Verlauf?

Es sind die Kalendertage zwischen der ersten und der letzten Aufnahme dieses Auftrags, nicht die vertragliche Dauer der Arbeiten. Die **«Fotoabdeckung»** gibt an, wie viele dieser Tage dokumentiert wurden.

Die Zeichnung aus dem Notizbuch ist am PC nicht zu sehen

Wurde sie auf einem iPhone oder iPad gemacht, ist das normal: Apple-Geräte sichern den Strich in einem Format, das der PC nicht zeichnen kann, und auf der Seite erscheint der Schriftzug **«Vorschau nicht verfügbar»**. Die Zeichnung ist nicht verloren, und bevor Sie darüber zeichnen, fragt die App nach, denn sie würde ersetzt. Zeichnungen von Android und vom PC dagegen sind auf beiden Seiten zu sehen, und der auf die Seite geschriebene Text kommt immer durch.

Kann ich ein Foto in einen anderen Auftrag verschieben?

Ja. Am PC wählt man das Foto in der Galerie aus und klickt auf **«In Auftrag verschieben…»** — einen Befehl, den die Telefon-Apps nicht haben, weil dort die Zuordnung im Moment der Aufnahme entschieden wird. Das ist einer der Gründe, warum man das Archiv besser am Computer in Ordnung bringt.

17. Support

CantierePro wird direkt von seinem Autor entwickelt und betreut: Wer schreibt, bekommt eine Antwort von dem, der das Programm geschrieben hat, und nicht von einem Kundendienst.

Wofür	Kontakt
Support und Fehlermeldungen	support@hylogix.net
Vertriebsinformationen	fabio.carrozzo@hylogix.net
Nutzungsbedingungen und Datenschutz	application.hylogix.net

CantierePro · Baustellenfotos — Version 1.2.0 für Windows. Anleitung für Unternehmen, Oktober 2026.
HyLogix di Carrozzo Fabio · P. IVA 04223690043 · Via Curva 18, 12030 Faule (CN) · support@hylogix.net
Die beschriebenen Funktionen beziehen sich auf Version 1.2.0: Spätere Updates können das hier Beschriebene ergänzen oder ändern.